



**INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG**



Newsletter der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Kerstin Schreyer, MdL

Nr. 05/18 vom 09. März 2018

1. AsylPlus e.V. stellt der Integrationsbeauftragten ChancenPlus vor	2
2. Die Integrationsbeauftragte beim Team der Caritas München Mitte.....	3
3. Spendenübergabe im Dachauer Zentrum für Begegnung.....	3
4. Ausschreibung: Deutschlandweiter IFC-Ideenwettbewerb	3
5. Kennenlernbesuch beim Haus International e.V. in Landshut.....	4
6. Sitzung des Bayerischen Integrationsrates.....	4
7. ABCami zu Besuch bei der Integrationsbeauftragten	5
8. Portal für obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene.....	5
.....

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG



1. AsylPlus e.V. stellt der Integrationsbeauftragten ChancenPlus vor

Die Vorsitzende von AsylPlus e.V. H, Frau Waltraut Haase besuchte zusammen mit Herrn Martin Bachhuber, MdL die Integrationsbeauftragte. Asylplus e.V. unterstützt Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge beim computergestützten Erlernen der deutschen Sprache und dem Erwerb integrationsfördernder Kompetenzen.

Bayern ist das erste Bundesland, welches systematisch das Lernen am Computer unterstützt. Seit November 2014 stattete AsylPlus ca. 120 Lernzentren mit über 2000 Rechnern aus. Seit Ende 2016 werden gezielt Flüchtlinge und Asylbewerber im IT-Bereich ausgebildet.



Der größte Vorteil des computergestützten Lernens mit Asylplus ist die hohe Akzeptanz bei den Asylbewerbern. Im Gegensatz zum starren Frontalunterricht, der nur bedingt auf den Einzelnen eingehen kann, ist die Hemmschwelle für Teilnehmer relativ niedrig.

(Bild v.l.n.r.: Frau Schreyer, MdL, Frau Haase, Herr Bachhuber, MdL)

Das selbstbestimmte Lernen fördert und fordert die Teilnehmer und erlaubt ihnen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Da Asylbewerber Erfolge durch eigene Anstrengungen und gegenseitige Unterstützung erzielen, wird gleichzeitig Eigeninitiative unterstützt.

2018 startete AsylPlus Chancenplus. <http://www.chancenplus.de/>. ChancenPlus ermöglicht Flüchtlingen ohne Bleibeperspektive eine kostenfreie, online basierte, zertifizierte Ausbildung im IT-Bereich. Damit kann in der Zeit bis zur Ausreise Expertenwissen aufgebaut werden und nach (freiwilliger) Rückkehr eine Lebensgrundlage geschaffen werden. Eine zukunftsweisende Ausbildung ist zudem die beste Vorbeugung gegen Frust und Gewalt. Auch bei einem Verbleib in Deutschland ist die Ausbildung lohnend, da Fachkräfte in diesem Bereich gesucht werden. Aber auch in den Herkunftsländern haben IT Fachkräfte gute Chancen bei europäischen Firmen als freelancer unterzukommen oder im „Marshallplan für Afrika“. Auch hier ist Digitalisierung ein wichtiger Baustein.

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



2. Die Integrationsbeauftragte beim Team der Caritas München Mitte



Die Integrationsbeauftragte machte sich beim Team der Caritas München Mitte - Psychologischer Dienst für Ausländer - ein Bild vor Ort:

In einem Fachgespräch wurde der Integrationsbeauftragten über Schwerpunkte und Probleme dieser Fachstelle bei der psychosozialen Betreuung von Flüchtlingen und Migranten berichtet

3. Spendenübergabe im Dachauer Zentrum für Begegnung



Im Rahmen des Ehrenamtsprojektes IMA (Integration mit Augenmaß www.integration-mit-auge.nmass.de) im Landkreis Dachau fertigten Menschen mit Migrationshintergrund Kunstwerke an.

Der Erlös aus dem Verkauf wurde jetzt im Beisein der Integrationsbeauftragten und des Dachauer Landrats Stefan Löwl, an den Verein Behinderte & Freunde Stadt und Landkreis Dachau e.V. übergeben. Es ist eine schöne Botschaft, wenn Asylbewerber, die viel Unterstützung bekommen haben, jetzt das Bedürfnis haben, Deutschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, etwas zurückzugeben.

4. Ausschreibung: Deutschlandweiter IFC-Ideenwettbewerb

Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC) am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München schreibt aktuell einen deutschlandweiten Ideenwettbewerb aus. Der Wettbewerb richtet sich an alle internationalen Gruppen aus Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9-12, die eine Idee zum Thema „Gemeinsam in Deutschland leben“ haben, die sie mit ihrer Deutsch-, Kunst- oder Musiklehrkraft umsetzen wollen.

Eine Fachjury aus Chamisso-Preisträgerinnen und -Preisträgern wählt aus den Einsendungen die vier besten aus. In Produktionswerkstätten haben die Schülerinnen und Schüler dann unter der Betreuung von Chamisso-Preisträgern bis Anfang des Schuljahres 2018/19 die Möglichkeit, ihre Idee in einer Aufführung umzusetzen.

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



Bis Weihnachten 2018 wird die Fachjury die Aufführungen bewerten und die beste auswählen. Der Wettbewerb, die Produktionswerkstätten und die Aufführungen werden in einer Publikation dokumentiert.

Bewerbungen können bis zum 30. April 2018 unter dem Stichwort „Wettbewerb“ beim Internationalen Forschungszentrum Chamisso (Kontaktadresse: i.hoffmann@daf.lmu.de) per E-Mail eingereicht werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter

<https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/5056/wettbewerb-foerdert-schriftstellerische-talente.html> bzw. Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116 bzw. E-Mail: chamisso@daf.lmu.de

5. Kennenlernbesuch beim Haus International e.V. in Landshut



national, welches direkt an der Isar gegnungsstätte lingshilfe und Inter-gendarbeit angebo-

finden in den Räumlichkeiten statt. Schauen Sie doch mal rein: <http://www.haus-int.de/>

Die Integrationsbeauftragte machte sich im „Haus International“, des Verbandes für interkulturelle Begegnung, Bildung und Beratung e.V. in Landshut ein Bild vor Ort. Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich bereits seit 35 Jahren mit interkultureller Ar-



beit. Neben dem Café Inter-Menschen aller Kulturen - als Straßencafé und als Be-dient, wird vor Ort Flücht-kulturelle Kinder- und Jun-ten. Auch Integrationskurse

6. Sitzung des Bayerischen Integrationsrates



In der aktuellen Sitzung des Bayerischen Integrationsrates informierte Frau Yasemin Günay vom ambulanten Hospiz- und Pflegedienst Da-Sein <http://www.hospiz-da-sein.de/> zum Thema „Sterbebegleitung und Palliativberatung für Menschen mit Migrationshintergrund“ (siehe auch NL_10_17).



Frau Anne Güller-Frey von „Tür an Tür Integrationsprojekte GmbH“ (siehe auch NL_04_18) stellte in einem Vortrag „Das bayerische Netzwerk IQ – MigraNet“ vor (www.migranet.org, www.netzwerk-iq.de).

7. ABCami zu Besuch bei der Integrationsbeauftragten

Herr Özcan Kalkan, Regionalkoordinator Süd, besuchte gemeinsam mit der Projektleitung des Projekts ABCami, Dr. Britta Marschke, die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Kerstin Schreyer, MdL in den Räumen der Geschäftsstelle, um das Projekt ABCami vorzustellen, das sich an Menschen mit arabischen und türkischen Migrationshintergrund wendet.



ABCami bietet seit 2012 Alphabetisierungskurse in Moscheen an. Zunächst nur in Berlin, werden seit 2015 über 40 Alphabetisierungskurse an mehr als 30 Standorten bundesweit angeboten. Gefördert wird das Projekt über das Bundesamt für Bildung und Forschung. Weitere Informationen unter: www.abcami.de

8. Portal für obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene

„Rausgeflogen? Abgehauen? Keine feste Bleibe mehr? Wir finden mit Dir eine bessere Lösung als ein fremdes Sofa!“ Unter diesem Motto sind die Streetworker von Off Road Kids mit Beginn vergangenen Jahres auf ihrem Onlineportal: <https://sofahopper.de/> gestartet.

Das Portal bietet bundesweit Beratung und Hilfe für Minderjährige und junge Erwachsene an, für die ein Schlafplatz unter einer Straßenbrücke oder dem auf dem Sofa von Bekannten zum Alltag zu werden droht.

Es ist das erste virtuelle Angebot dieser Art. Obdachlosigkeit von Jugendlichen ist kein Randphänomen in Deutschland! Die Hemmschwelle über das Portal Kontakt aufzunehmen ist geringer, ist dabei geringer als direkt eine Anlaufstelle aufzusuchen.



Impressum/Herausgeber:

Geschäftsstelle der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Kerstin Schreyer, MdL

Prinzregentenstraße 24

80538 München

Postanschrift:

Postfach 220011; 80535 München

Telefon/Fax:

089 2165 2790

089 2165 2797

E-Mail:

integrationsbeauftragte@stk.bayern.de

Internet:

www.integrationsbeauftragte.bayern.de

Allgemeine Hinweise:

Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Anmeldung zu unserem Newsletter:

Zum Anmelden zum Newsletter folgen Sie bitte diesem link:

<http://integrationsbeauftragte.bayern.de/newsletter>

Abbestellen unseres Newsletters:

Zum Abbestellen des Newsletters folgen Sie bitte diesem link:

http://integrationsbeauftragte.bayern.de/?page_id=1841

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG

